

Jurastudenten als Uni-Botschafter erfolgreich

Teilnehmer am internationalen Vis Moot-Wettbewerb räumen Siege in Moskau und Prag ab – Nächster Jahrgang in Startlöchern

Von Ariane P. Freier

Passau. Vor genau einem Jahr hatten sich sechs Studierende der Universität Passau freiwillig und intensiv auf den weltgrößten studentischen Wettbewerb auf dem Gebiet des Internationalen Handelsrechts vorbereitet: den Willem C Vis International Commercial Arbitration Moot (Vis Moot) in Wien. Beurteilt wurde ihr Auftritt vor einem fiktiven Gericht von international renommierten Rechtswissenschaftlern – natürlich alles in Englisch.

Das hehre Ziel, es unter die Top Ten 2012 zu schaffen, haben Philipp Schwarz (23), Sebastian Kasper (23), Erik Harms (24), Moritz Zegowitz (24), Markus Lieberknecht (23) und Nadine Voss (24) nicht geschafft. Aber die Gruppe ist angesichts der jungen Moot-Tradition an der Uni Passau dem Erfolg beachtlich nahe gekommen. Als erst vierter Jahrgang hat sie die Fakultät im Team vertreten und ihre Kenntnisse realitätsnah angewendet.



Sie wollen heuer mit verstärkter Frauenpower den Wettbewerb gewinnen: Carmen Schick (v. l.), Antonia Oblinger, Jacob Henze, Laura Riedner, Verena Emter, Veronika Kormann, Anton Geier (Coach), Yannick Greimann, Markus Lieberknecht (Coach) und Mathias Beyer. – F.: Uni Passau

Teilnehmern winken berufliche Chancen

„Im mündlichen Teil haben wir eine eindrucksvolle Punktzahl von 1042 Punkten erreicht“, sagt Moritz Zegowitz. „Dennoch haben wir den Einzug in die Endrunde der 64 besten Teams knapp verpasst. Dafür hätten 1050, also nur acht weitere Punkte ausgereicht.“

Zegowitz ist wie Markus Lieberknecht kürzlich an der Uni als studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung von Prof. Dr. Dennis Solomon, LL.M. (Berkeley) angestellt worden, der den Moot Court betreut. Beide unterstützen die betreuenden wissenschaftlichen Mitarbeiter Folko Moroni und Anton Geier

Das erfolgreiche Moot-Team 2011/2012: Sebastian Kasper (v.l.), Nadine Voss, Erik Harms, Coach Anton Geier, Moritz Zegowitz, Philipp Schwarz und Markus Lieberknecht. – F.: Freier

als studentische Coaches im Rahmen ihrer Tätigkeit. Noch knapper sei es bei der individuellen Leistung des besten Redners gewesen. Markus Lieberknecht habe mit 134 Punkten nur ein Punkt zur Sondererhebung Honorable Mention gefehlt.

Stolz dürfen die Passauer in jedem Fall sein – haben in Wien doch über 1500 Studierende von 280 Universitäten rund um den Globus teilgenommen. „Nur ein Drittel aller Teilnehmer schafft es überhaupt in die Endrunde, die ‚elimination rounds‘“, erklärt Anton Geier. „Of-

geht es nur um ein oder zwei Punkte. Unser Team war wirklich super.“ Im schriftlichen Teil wurde der Beklagenschriftsatz, das ‚memorandum for respondent‘, von zwei der Juroren sogar auf den ersten Platz einer Gruppe von je vier Schriftsätzen gewählt.

Für die Passauer hat der Vis Moot noch weitere wertvolle Komponenten. „Während der Vorbereitung hatte unser Team Gelegenheit, neu erworbene Fähigkeiten in Rhetorik und Verhandlungsführung bei mehreren Probeverfahren in Münchner Anwaltskanzleien unter Beweis zu stellen“, sagt Markus Lieberknecht.

„Die Proben waren sehr viel wert“, bestätigt Geier. Dank Sponsoren konnte das Team bei vier mittlerweile hochetablierten Probe-

wettbewerben, sogenannten Pre-Moots, in München, Prag, Moskau und Belgrad teilnehmen. Dabei schafften es die Passauer, in Prag den dritten Platz zu belegen, in Moskau sogar den ersten. Philipp Schwarz und Markus Lieberknecht wurden als Bester und Zweitbester Redner, ‚best oralists‘, ausgezeichnet, wie Coach Anton Geier sagt.

„Letztlich hat sich gezeigt, dass wir im Verlauf des insgesamt sechs Monate dauernden Wettbewerbs unsere Fähigkeiten im Bereich des Schiedsverfahrensrechts und des internationalen Kaufrechts enorm verbessern konnten“, denkt Nadine Voss, die seitdem als wissenschaftliche Hilfskraft für einen Jura-Honorarprofessor arbeitet. „Auch was die englische Fachsprache, das sichere Vortragen und Verhandeln sowie die Teamarbeit anbelangt, haben wir uns alle deutlich gesteigert.“ Im Verbund mit spannenden Einblicken in die praktische Tätigkeit der

international agierenden Juristen und die „unvergesslichen Erlebnisse“ mit Studenten und Praktikern aus allen Teilen der Welt, sei der Wettbewerb Erfolg und Gewinn gewesen. Viele der Passauer Teilnehmer konnten sich im Zuge des Vis Moots Praktikumsplätze bei renommierten internationalen Anwaltskanzleien sichern, sagt Geier.

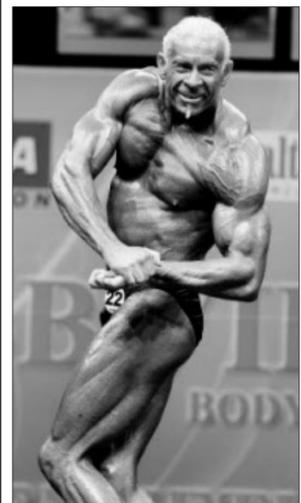
„Passau braucht sich vor Harvard nicht verstecken“

„Die Teilnahme am Vis Moot hat bewiesen, dass sich die im Teilnehmerfeld vergleichsweise junge und kleine Universität Passau vor großen Namen wie Harvard und Queen Mary University London nicht zu verstecken braucht“, ist Moritz Zegowitz sicher. „Wir haben uns als Botschafter unserer tollen Uni verstanden – immer deutlich sichtbar mit einem Anstecker am Revers.“ Durch die zahlreichen Gespräche und Kontakte sei die Dreiflüßestadt für viele Leute erstmals auf die Landkarte gesetzt worden.

Der Erfolg ist Ansporn: Seit Oktober 2012 hat sich die nächste Generation von Jura-Studenten an die Arbeit gemacht. Carmen Schick, Antonia Oblinger, Jacob Henze, Laura Riedner, Verena Emter, Veronika Kormann, Yannick Greimann und Mathias Beyer haben im Dezember ihren ersten Klägerschriftsatz eingereicht und arbeiten derzeit am Beklagenschriftsatz, der in zwei Wochen fällig wird.

Durch die Einbindung von Moritz Zegowitz und Markus Lieberknecht als Betreuer ist auch heuer sichergestellt, dass das Know-how und die nötigen Erfahrungen sinnvoll weitergereicht werden können, so Anton Geier: „Wir setzen alles daran, dass der diesjährige Anlauf in die Endrunde der 64 Besten in Wien von Erfolg gekrönt wird.“

Deggendorfer (50) holt Bronze bei Bodybuilding-WM



Joachim Grässel posiert bei der WM. – F.: Matthias Busse

Budapest/Deggendorf. Er trat an, Weltmeister zu werden – er schaffte Platz drei. Joachim Grässel (50) aus Deggendorf ist dennoch glücklich über seinen Erfolg bei der Bodybuilding-WM in Budapest. In der Seniorenklasse (50 bis 59 Jahre) kämpften elf Konkurrenten um den Titel. Grässel, der 20 Wochen nur Hühnchen, Reis und Protein-Shakes zu sich nahm, schaffte es ins Finale. „Dabei war ich durch einen Magen-Darm-Infekt geschwächt und hatte nicht diese Härte“, sagt der 50-Jährige. Nun kann der Bodybuilder wieder essen, was und so viel er will. „2013 werde ich keinen Wettkampf machen, das habe ich meiner Freundin versprochen.“ 2014 will er aber noch einmal bei der WM antreten. – sig

Ein Video von der WM sehen Sie unter www.pnp.de/grassel

ANZEIGE

LIDL
Lidl lohnt sich.

Romane Tomaten
Spanische Blasse | 900-g-Schale | 2 kg = 1,39 €

Aktion! -0,69€

Reine Teufelhähnchen
1 kg Packung | 3,99 €

Aktion! 3,99€

Putenschenkel
1 kg = 2,39 €

-20%!

Donnerstag, 3.1. bis Samstag, 5.1. Sparpreise fürs Wochenende!

NESTLE
GRATIS 5+1 gratis!
3,95 €

Gala
-22%!
4,79 € 3,69 €

Reine Butterschib
-44%!
1,99 € 3,33 €

Das Original/Sommerfrische/Leichte
-36%!
1,88 €

Hackfleisch, gemischt
Aktion!
1,99 €

Prinax
-29%!
1,19 €

Salami/WieTward!
-15%!
1,59 €

Stück/Scheiben
-32%!
2,39 €

OM
XXL!
7,99 €

Powerball Tabs
-18%!
1,99 €

Almighurt
-32%!
1,33 €